



Col. House und Wilson feindliche Brüder

Die irische und adriatische Fragen angeblich der Grund zum Verwürfnis; der Colonel House von Wilson kaltgestellt.

House bekämpft eine Wiedernomination Wilson's

New York, 31. Dez.—Ein politischer Führer, der dem Vertrauensmann des Präsidenten, Col. House, nahe steht, behauptet, daß House alle Beziehungen mit dem Präsidenten abgebrochen hat. Der Gewährsmann sagt ferner, daß House weder den Präsidenten Wilson noch irgend einen Günstling derselben für das Präsidentenamt unterstützen wird, und daß Col. House gegenwärtig für die Kandidatur des Senators Underwood oder irgend eines anderen konservativen Demokraten eintritt und daß er alle Hebel in Bewegung setzt, Senator Hitchcock als Führer der demokratischen Widerpart zu stellen und an dessen Statt Senator Underwood zu setzen. Der Gewährsmann, welcher seinen Namen nicht genannt haben will, sagt: „Nachdem der Präsident ihn zu allerhand politischen Dienstleistungen und anderen Gefälligkeiten verwendet hat, schied er ihn wie eine ausgepöbelte Zitrone beiseite, ebenso wie er es mit James Smith von New Jersey und Wm. F. McCombs von New York getan hat.“

Befragt, was dem eigentlich den Bruch zwischen House und dem Präsidenten veranlaßt hat, sagte der Gewährsmann: „Zwischen politischen Freiheit und der Angliederung Rumors an Italien. Bald nachdem House zum Mitglied der amerikanischen Friedensdelegation ernannt worden war, versprach er prominenten Irish-Americanen, den Präsidenten zu unterstützen, für Irlands Freiheit tätig zu sein. Das selbe Versprechen gab er dem italienischen Ministerpräsidenten Orlando in Bezug auf die Zurückgabe Triestes an Italien. Während des Verlaufs der Friedensverhandlungen ermahnte House den Präsidenten an das Versprechen, das er gegeben hatte. So öfter er aber Herrn Wilson davon erinnerte, desto fühlbarer wurde von diesem behandelt. Als der Präsident vor Jahresfrist nach Amerika zurückkehrte und Richter Cohens im Metropolitan Operahaus die alte Schultze zeigte, wurde House zornig und machte dem Präsidenten innerhalb von vier Tagen, worauf er zur Antwort erhielt: „Ich werde die irische Frage nach eigenem Gutdünken behandeln.“

Seitdem und nachdem Herr Wilson erklärt hat, daß Triest nicht Italien fallen werde, wechselten Präsident und House kaum ein Wort. Nach den endgültigen Rücktritt des Präsidenten aus Paris gab bekannt, daß Col. House zu seinem persönlichen Vertreter eines Kommissions des Rates der Völker ernannt habe, zu deren Präsidenten er ernannt wurde. Anstatt daß er House in Paris beließ, ludte er ihn nach London und er ließ ihm am Friedensvertrag in Paris nach den Unterstaatssekretär Volk. Oberst House ist ein Mann von nem Ehrgefühl; Wilsons „Geistesverfall“ hatte ihn und viele andere mehrerer des Präsidenten hypnotisiert; er arbeitete unerbittlich, um Wilson's Präsidentenwahlkampf zu einer glanzvollen zu gestalten. Er ließ sowohl in gesellschaftlicher als auch finanzieller Hinsicht große Opfer gebracht. Die ihm zuteil gewordene Zurücksetzung entehrte ihn. Er brach seelisch und körperlich zusammen. Wochentag lag er schwer krank in London darnieder. Im Oktober kehrte er nach Amerika zurück, war indessen so sehr geschwächt, daß er kaum einen Fuß auf den Boden zu setzen vermochte. Seit dem 13. Oktober, als er sich in einem Invalidentisch von dem Dampfer getragen werden mußte, ist er bemüht, eine Gesundheit wieder zu erlangen und seinen vorläufigen Bericht über seine Tätigkeit in London für den Präsidenten oder den Staatssekretär Lansing auszuarbeiten.

William G. McAdoo, Bernard Baruch, Senator Hitchcock und andere konnten zu irgend einer beliebigen Zeit beim Präsidenten vorkommen, House aber ist es nicht einmal gelungen, Antwort auf eine an

den Präsidenten gerichteten Note zu erlangen. Heute, fast völlig wiederhergestellt, leidet er jedoch unter der ihm vom Präsidenten zugesagten Behandlung. Er ist ein ausgesprochener Demokrat, der die unter dem Regime Wilson's gemachten Fehler beklagt, aber nicht in der Lage ist, dieselben richtig zu stellen. Der Oberst ist ein grimmiger Feind von allem, was radikal ist; er ist ein Anhänger der Lehren Thomas Jeffersons und nicht Alexanders Samilons, denen Präsident Wilson huldigt. Er wünscht die altmodische Demokratie wieder zu Ehren zu bringen. Aus diesem Grunde ludt er auch die Präsidentenkandidatur eines konservativen Demokraten zu fördern.

Die Kinderhilfe in Mitteleuropa

Rom, 31. Dez.—Papst Benedikt hat Monsignore Bertmann, den Sekretär der Föderation der deutschen Wohltätigkeits-Gesellschaften, zum Mitglied des Komitees ernannt, das in Genf in der Bildung begriffen ist, um das Hilfswerk für die armen Kinder und die Opfer des Krieges in Mitteleuropa und andern Ländern in die Hand zu nehmen.

Prinz Max bittet für Kriegsgefangene

London, 31. Dez.—„Es steht in der modernen Geschichte ohne Beispiel da, daß Kriegsgefangene für die Sünden ihrer Regierung büßen müssen“, erklärt Prinz Max von Baden in einem heute veröffentlichten Brief an den Erzbischof von Canterbury. Der frühere kaiserliche Kanzler ermahnte den Erzbischof als Primaten der englischen Kirche, seinen Einfluß für die Befreiung der 400,000 deutschen Kriegsgefangenen auszubieten, welche noch in Frankreich schmachten.

Minister finden ihren Tod.

London, 31. Dez.—Eine drahtlose Depesche aus Moskau berichtet, daß mehrere Minister von Admiral Kolchaks All-Russischer Regierung bei der Entgleisung eines Zuges aus Omak getötet wurden.

Großschlächter halten Wort.

Grand Rapids, 31. Dez.—Armour & Co. haben ihre Interessen in Michigan verkauft. Zwei Getreidespeicher, einer in Grand Rapids und einer in Big Rapids, wurden mit der Melvyn Bean Co. von Grand Rapids veräußert. Eine \$500,000 Korporation wird zur Finanzierung des Unternehmens gebildet. Der Verkauf dieser Anlagen ist in Uebereinstimmung mit der Vereinbarung der Großschlächter mit dem Generalanwalt, wonach die ersten alle Nebenlinien auszugeben sich verpflichten.

Zur Beilegung der Papiernot.

Los Angeles, Cal., 31. Dez.—In einer Versammlung der Herausgeber täglicher Zeitungen in südlichen California wurden folgende Beschlüsse gefaßt, deren Ausführung der herrschenden Papiernot eine wesentliche Abhilfe geben wird: Der Weiterbestand der Einschränkungen, wie sie während des Krieges durchgeführt wurde.

Beilegung kostenloser Ankündigungen und Verringerung der Masse des Reisefloßes über Theater und Automobile.

Erhöhung der Anzeigeraten und Bezugsgebühren, sobald als möglich. Verkleinerung der Titel- und gewöhnlicher Schrift.

Wishour's Erträge im Annehmen.

Nevada City, 31. Dez.—Die landwirtschaftliche Produktion von Wishour wird für das Jahr 1919 in ganzem auf \$505,408,000 berechnet, eine Zunahme von \$42,572,000 gegen das Vorjahr.

TREASURY DEPARTMENT

Washington, D. C. December 25, 1919.

To the Editors of Foreign Language Publications. TRIBUNE, Omaha, Nebraska.—

DEAR SIR:—Now that the activities of the Foreign Language Division, of the Treasury Department, are at an end, I am writing you to suggest that you eliminate the Treasury from your free list. We no longer have any urgent need for copies of your paper and while we appreciate having them, we feel that we should do our part along with everyone else in the United States in conserving white paper at this critical time.

In passing, I want to express to you the deep appreciation of the Treasury Department for the hearty co-operation which you extended to our work throughout the various Liberty Loan campaigns. The country always will be able to point with pride to the great patriotic work of the Foreign Language press of the United States in the grave struggle through which we have just passed.

Cordially yours,
LAMBERT ST. CLAIR,
Member, War Loan Staff.

Erieb Jenkins ein Doppelspiel?

Mexikaner wollen Beweise haben, daß Jenkins die Rebellen unterstützt.

Stadt Mexiko, 31. Dez.—Die Unternehmungen der mexikanischen Regierung im Fall Jenkins führen zu schweren Beschuldigungen gegen den amerikanischen Konsularagenten. Der Gouverneur von Puebla will Beweise dafür haben, daß Jenkins während seiner vermeintlichen Gefangenenschaft in den Händen der Banditen mit dem Rebellenführer Cordoba in verschiedenen mexikanischen Städten gesehen worden ist, wobei er durchaus nicht als Gefangener behandelt worden sei; ferner soll Jenkins vor seiner „Befreiung“ die Rebellen mit Waffen und Munition versorgt haben. Der frühere Verwalter von Jenkins' Ranch hat ausgesetzt, daß er öfters als Vertreter von Jenkins den Rebellen Waffen und Munition überließert habe.

Prinz Max bittet für Kriegsgefangene

London, 31. Dez.—„Es steht in der modernen Geschichte ohne Beispiel da, daß Kriegsgefangene für die Sünden ihrer Regierung büßen müssen“, erklärt Prinz Max von Baden in einem heute veröffentlichten Brief an den Erzbischof von Canterbury. Der frühere kaiserliche Kanzler ermahnte den Erzbischof als Primaten der englischen Kirche, seinen Einfluß für die Befreiung der 400,000 deutschen Kriegsgefangenen auszubieten, welche noch in Frankreich schmachten.

Minister finden ihren Tod.

London, 31. Dez.—Eine drahtlose Depesche aus Moskau berichtet, daß mehrere Minister von Admiral Kolchaks All-Russischer Regierung bei der Entgleisung eines Zuges aus Omak getötet wurden.

Großschlächter halten Wort.

Grand Rapids, 31. Dez.—Armour & Co. haben ihre Interessen in Michigan verkauft. Zwei Getreidespeicher, einer in Grand Rapids und einer in Big Rapids, wurden mit der Melvyn Bean Co. von Grand Rapids veräußert. Eine \$500,000 Korporation wird zur Finanzierung des Unternehmens gebildet. Der Verkauf dieser Anlagen ist in Uebereinstimmung mit der Vereinbarung der Großschlächter mit dem Generalanwalt, wonach die ersten alle Nebenlinien auszugeben sich verpflichten.

Zur Beilegung der Papiernot.

Los Angeles, Cal., 31. Dez.—In einer Versammlung der Herausgeber täglicher Zeitungen in südlichen California wurden folgende Beschlüsse gefaßt, deren Ausführung der herrschenden Papiernot eine wesentliche Abhilfe geben wird: Der Weiterbestand der Einschränkungen, wie sie während des Krieges durchgeführt wurde.

Beilegung kostenloser Ankündigungen und Verringerung der Masse des Reisefloßes über Theater und Automobile.

Erhöhung der Anzeigeraten und Bezugsgebühren, sobald als möglich. Verkleinerung der Titel- und gewöhnlicher Schrift.

Wishour's Erträge im Annehmen.

Nevada City, 31. Dez.—Die landwirtschaftliche Produktion von Wishour wird für das Jahr 1919 in ganzem auf \$505,408,000 berechnet, eine Zunahme von \$42,572,000 gegen das Vorjahr.

\$100 Beitrag zum Hilfsfonds aus Calmagne, Nebr.

Der Hilfsfonds für die Notleidenden von Mitteleuropa erhielt dieser Tage eine Beisteuer von \$100 aus Calmagne, Nebr., die von Herrn Geo. Allgaier gesammelt wurden, und eine weitere Anzahl Beiträge aus anderen Gegenden. Finanzsekretär Hau-eisen hat uns heute den letzten Bericht für das Jahr 1919 zur Veröffentlichung überbracht, der zeigt, daß soweit \$27,894.71 für das obige Werk gesammelt wurden. Der Eier für die edle Sache darf im neuen Jahr nicht erlahmen; im Gegenteil: es sollte sich neue Tätigkeit im Interesse der schwer Leidenden alten Heimat zeigen. Was allen Briefen von draußen geht hervor, wie sehr noch die unterernährten deutschen Kinder zu leiden haben. Der also noch nichts gegeben hat, sollte am Neujahrstage den Vorstoß wagen, seiner Pflicht nachzukommen und diese prompt in reichlicher Weise erfüllen.

- ### Fingergeld.
- Bisher veröffentlicht und kollektiert
- John Weber, Elmwood, Neb. 2.00
 - Die F. Kahlmann, Holz, Neb. 8.00
 - W. Bordenstraße, Fairbury, Nebr. 10.00
 - Aug. Kufsdorf, Lidien, Nebr. 5.00
 - Ungenannt aus McCook, Nebr. 20.00
 - Carl Rosenfolter, Grand Island, Nebr. 10.00
 - Herrn. Meisner, Meadow Grove, Nebr. 5.00
 - Eingeliefert von Geo. Allgaier, Calmagne, Neb. (unters. Liste) 100.00
- Total \$27,894.71
- Allen Gebern ein: „Glückliches Neues Jahr!“
- Georg. Gausen, Finanz. Sekt. 1423 Leadenworth St.

Milliarden-Kredit für Alliierte

Washington, 31. Dez.—Das Schatzamt eröffnete heute einen Kredit von \$418,000,000 zu Gunsten Italiens. Dadurch wachsen die italienischen Schulden bei der amerikanischen Regierung auf \$1,621,338,000 an. Am ansonsten haben die Alliierten den Ver. Staaten die Summe von \$9,647,834,000.

Direktoren für nationale Prohibition.

Washington, 31. Dez.—Das Büro für Binnensteuer hat heute folgende Ernennungen bekanntgegeben: Antonio Lucero von Cost Las Vegas, Bundesdirektor der Prohibition für New Mexico, und Wilfred L. Webb von Pima für Arizona.

Typhusepidemie in Jimne.

Rom, 31. Dez.—In Triest angekommene Flüchtlinge von Jimne berichten, daß in letzterer Stadt wegen des Nahrungsmangels und der Verunreinigung aller gesundheitlichen Maßregeln eine Typhusepidemie ausgebrochen ist.

Großfeuer in Tampa, Fla.

Tampa Fla., 31. Dez.—Eine gewaltige Feuerbrand zerstörte zwei Gebäude an der Wasserfront, wodurch ein Schaden von über \$500,000 entstand

Schiffsmannschaft Opfer der Wellen

Nur 3 von 26 Mann gerettet. Leichen treiben unerschütterlich in der Brandung.

St. John, N. F., 31. Dez.—Die Leichen von 23 Mann der Besatzung des belgischen Dampfers Anton Van Driel treiben auf den Sturzwellen in der St. Mary's Bay. Sie werden von der Prandina hin- und hergeschleudert, kommen aber nie der Küste nahe genug, daß man sie bergen könnte. Nur 4 Leichen sind durch Rettungsboote abgehoben worden. Drei Überlebende von der Mannschaft des unterganen Dampfers, der zweite Steuermann und zwei Seiger, welche durch den Dampfer Graben von dem auseinanderbrechenden Dampfer erlöst wurden, wurden über 48 Stunden den Sturzwellen auf der Kommando-Brücke getrost hatten, sind hier angekommen. Vor ihren Augen wurde das Boot, in welchem der Kapitän, der erste Steuermann und 23 Mann der Besatzung sich zu retten versuchten, an den Klippen gescheitert und alle fanden ihren Tod. Zwei Kameraden, welche sich gleich ihnen an die Brücke klammerten, wurden von den Wogen hinweggefegt.

Japan übernimmt Schutz Sibiriens

Washington, 31. Dez.—Die Unterhandlungen zwischen Staatssekretär Lansing und dem japanischen Gesandten Shidehara über die sibirische Frage haben faktisch das Ergebnis erzielt, daß die Japaner sich zu einer Verklärung ihrer sibirischen Streitkräfte verstehen, um das weitere Vordringen der bolschewistischen Armeen nach Osten hin zu verhindern. Nach diesem Uebereinkommen sind die Ver. Staaten nicht verpflichtet, ihre jetzige Truppenmacht von 9000 Mann im östlichen Sibirien zu verstärken.

Müssen Stellung zur Völkerliga nehmen

Washington, 31. Dez.—Senatoren, die die Völkerligafrage zu einem Hauptgegenstand in der kommenden Präsidentenwahl machen wollen, verlangen, daß republikanische Kandidaten in dieser Angelegenheit Stellung nehmen. Den Kandidaten Wood und Landon sind die-ferhalb bereits schriftliche Anfragen gestellt worden.

Rechtliches Eshvester in Chicago.

Chicago, 31. Dez.—Die Neujahrsubstanten in Chicago können sich ihren Schmaus zu Gemüte führen, solange sie von ihrem eigenen Vorrat zehren. Die Polizei hat verfügt, daß Hotel- und Cafegäste ihren Schuld in der Silentsche mißführen dürfen. Die Hotel- und Restaurantbesitzer melden, daß alle Einge belegt sind, und prophezeien die übliche wilde Neujahrfeier trotz der Prohibition.

Der Leichnam überführt.

Prag, 31. Dez.—M. Jirak, Chef eines Regierungs-Departements, ist in Verbindung mit einem großen Zudergeschäfte des Vorkriegsberühmten überführt worden. Er wurde zu 8 Monaten Einzelhaft und Verlust der Ehrenrechte verurteilt. Außerdem wurden die 20 Millionen Kronen, die er als Vorkriegsbesitzer hatte, konfisziert.

Ratifikation des Friedens nahe

Deutschland aber will die Versprechungen der Alliierten schriftlich haben; am 6. Januar soll unterzeichnet werden.

Das Türkreich in Europa existiert nicht mehr

London, 31. Dez. (United Press.)—Eine Amsterdamer Depesche an die Exchange Telegraph Company zufolge hat das „Handelsblatt“ die Erklärung abgegeben, daß das deutsche Kabinett nach Besprechung der jüngsten Note Clemenceau's beschlossen habe, den Forderungen der Alliierten zu entsprechen in der Hoffnung, später eine Milderung der Bedingungen bezüglich Herausgabe von Hafen-Fazilitäten zu erlangen.

Paris, 31. Dez.—Halbamtlich wird gesagt, daß das Nachtrags-Protokoll zum Friedensvertrag früh genug unterzeichnet werden wird, um den Vertrag zwischen dem 7. und 10. Januar zu verteidigen. Diese optimistische Hoffnung basiert auf Informationen von Kurt v. Lersner, Führer der deutschen Delegation, welche besagen, daß Deutschland das Protokoll unterschreiben wird. Die deutschen Delegaten verlangen jedoch, daß die Alliierten schriftlich das Versprechen geben, ihre Forderungen später zu mildern, sollte es sich ergeben, daß die Kontrahierung der Hafen-Fazilitäten weniger groß ist, wie von den Alliierten behauptet wird.

Eine spezielle Kommission der Entente befindet sich gegenwärtig in Danzig und Hamburg, um Inventar der Hafen-Fazilitäten aufzunehmen. Obgleich der Oberste Rat den 6. Januar als den Tag für die Unterzeichnung des Nachtrags-Protokolls bestimmt hat, so wird in amerikanischen diplomatischen Kreisen dennoch behauptet, daß die Aufhebung dieses Datums verfrüht ist. Es

London, 31. Dez.—Die Regierung hat jenen Laboranten, welche die Lage in Sowjet-Russland untersuchen wollten, die Ausstellung von Reisepässen verweigert. Die Regierung wird darauf basieren, daß Großbritannien in Sowjet-Russland keine diplomatische Vertretung habe.

General Wood

Chicago, 31. Dez.—Die politischen Freunde des General Wood haben eine permanente Organisation errichtet, um dem General die republikanische Nominierung für das Präsidentenamt zu erwirken, und im Kongress, Hotel der Hauptquartiere an-geschlossen. W. C. Proctor von Indiana steht an der Spitze der Organisation und wird die persönliche Leitung der Kampagne übernehmen.

Professor verurteilt Völkerbund

St. Louis, 31. Dez.—Prof. William Hobbs von der Universität Michigan griff in einer Rede vor der Amerikanischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften den Völkerbund an, indem er sich auf Aussagen von Präsident Wilson, General Wood und Theodor Roosevelt berief. Der Professor kam zu dem Schluss, daß es besser sei, die Völkerbunds-idee auszugeben, ehe man sich zu tief damit einlasse.

Enver und Talaat auf der Flucht

Stockholm, 31. Dez.—Der schwedische Oberst Dalberg, welcher an der Spitze der türkischen Luftstreitkräfte steht, berichtet, daß die früheren türkischen Minister Enver und Talaat durch die Flucht vor den Alliierten in Italien von entlassenen Offizieren angehalten wurden, aber der Gefangenenshaft entkamen.

Industrie-Komitee und die Lohnfrage

Washington, 31. Dez.—Die Lohn- und Preisfrage für die Wirtschaft-industrie wird von dem Industrie-Komitee des Präsidenten am 12. Januar unterzucht werden. Es ist nicht bekannt, ob die Kommission die Sachlage an Ort und Stelle untersuchen wird, und ob sie ihre Untersuchungen über die Verhältnisse des mittleren Kohlenfeldes hinaus ausdehnen wird.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Unbeständig und kälter heute abend, mit kalter Welle und Temperatur nahe dem Nullpunkt am Donnerstag morgen. Donnerstag schön und anhaltend kalt.

Für Nebraska — Am allgemeinen schon heute abend und Donnerstag. Kälter am abend im östlichen und zentralen Teil. Kalte Welle im Osten und einer Temperatur nahe dem Nullpunkt. Donnerstag morgen etwas wärmer im westlichen Teil.

Für Iowa — Unbeständig diesen nachmittag, gefolgt von schönem Wetter heute nacht und Donnerstag.

Abonniert auf diese Zeitung.